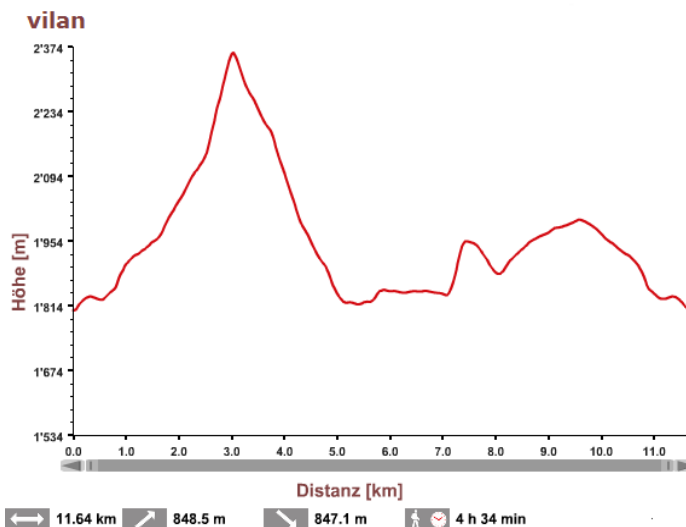




Route	m	km
Bergstation	1806	0
Vilan	2376	3.0
Sadreinegg	1893	2.0
Obersäss	2001	4.5
Bergstation	1806	2.2
Total		11.7



Anforderung:

Technik: mittel
Kondition: mittel

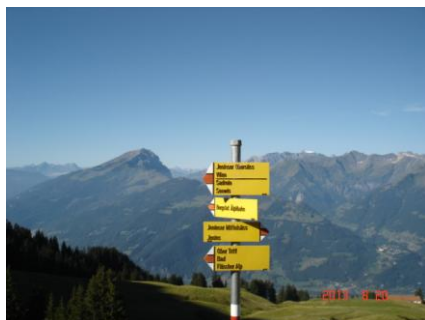
Wegbeschreibung:

Diese Tour bietet alles, was das Wanderherz begehrt: Einen Gipfel mit prächtiger Aussicht, eine abwechslungsreiche Rundwanderung und zum Schluss herzhaften Genuss im gemütlichen Bergrestaurant der Älplibahn.



Von der Älplibahn

Ein Traumtag soll es heute werden, aber mit Programm, Bereits gestern musste ich einen Platz in der Älplibahn von Malans reservieren. Um 8.45 habe ich genommen und zu meinem Erstaunen war ich allein. Ab jetzt ist alles voll meinte der freundliche Pensionär welcher mir die Tür zur Gondel öffnete. Diese Bahn wird von Freiwilligen betrieben, die 1980 verhinderten dass die damalige Militärbahn mit zwei einzelnen Gondeln abgerissen wurde. Die Nachfrage wurde grösser und 1989 wurde auf Doppelgondeln erweitert. Seitdem profitieren Leute wie ich von dem Einsatz dieser Leute.



zum Vilan

Oben angekommen ist es kühl, 6° meint der Mitarbeiter der die Gondel öffnet. Die Ärmel bleiben unten und nach einem weiteren Blick ins Rheintal marschiere ich los. Zuerst geht ein bequemer Weg und zweimal weisen Wegweiser zum Vilan. Die sind aber blau und das riskiere ich nicht, denn es hat meist heikle Stellen auf diesen Wegen. Bald steigt der Weg durch die erste Alp und neben mir läuft jemand mit, mein Schatten. An einem Strässchen endet der Weg und hier ist der Wegweiser für mich der mich zum Vilan führt. Ich quere die nächste Alp, ein Muni versperrt mir den Weg während er sich am Holzpfehl scheuert. Ohne murren lässt er mich vorbei. Es wird immer steiler und auf einem Naturstein der wie eine Bank aussieht setze ich mich und betrachte die Umgebung und die Kuhherde unter mir. Ein Äpler mit seinem Hund



mein Schatten



welches ist der Vilan?





Sargans mit Churfirsten

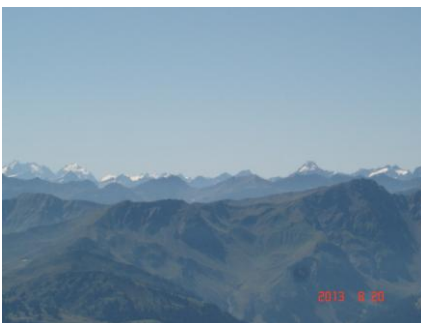


zur Alp

steigt hinauf und der Hund setzt sich zu mir denn er hörte das Knistern des Studentenfuttersackes. Wollen Sie auch auf diese schöne Bank und ich mache ihm Platz. Wir plaudern und er erzählt, dass am Morgen der Vilan weiss vom Reif gewesen sei. Hoffentlich kalbt diese Kuh nicht jetzt schon und zeigt auf eine hellbraune Kuh. Hier gibt alle Arten helle, dunkle und gescheckte. Er geht weiter, der Hund lässt sich nochmals kraulen, rennt nach und auch ich stehe wieder auf. Es wird immer steiler und ich habe keine Ahnung wann der Gipfel erscheint. Plötzlich bin ich oben und eine unglaubliche Aussicht überwältigt mich. Es hat sogar eine Bank hier oben und eine Frau die wieder geht macht mir Platz. Ich kann mich nicht satt sehen und jeder der heraufkommt ist begeistert.



Chur



mit Tele

Dass Heute auch eine hervorragende Sicht ist macht das Ganze noch schöner. 638 Gipfel sollen von hier aus gesehen werden können. Über Sargans zu den Churfirsten, das Churer Rheintal und das Prätigau breiten sich unter mir aus. Gegenüber ist Bad Ragaz mit der Taminaschlucht und ich erinnere mich wieder an jene Wanderung. Die Bank ist voll und neben mir sitzt ein Bündner der mit einem Zürcher hier ist. Er erzählt, dass sie nach Seewies hinunter gehen und andere gehen den gleichen Weg wieder zurück. Ich werde zuerst ebenfalls Richtung Seewies absteigen und dann zur Sadreinegg abbiegen. Nochmals ein Blick in die Weite, das Prätigau hinauf nach Klosters und ich schultere meinen Rucksack. Zwei Wanderpaare aus Grabs gehen ebenfalls auf



Prätigau





nach Sadreinegg



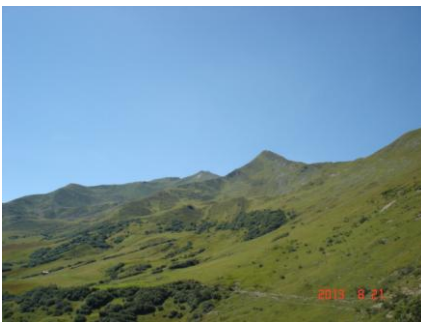
Heidekraut



lästige Pferde



links Sadreinegg



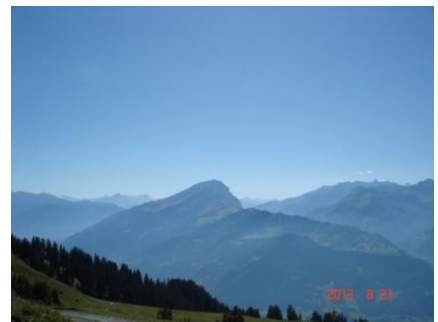
hinten der Vilan

dem schmalen Weg dem Grat entlang und dann hinunter mit Blick auf das Schiers. Ein Steimanni steht auf der Kuppe und während meine Begleiter nach Seewies abbiegen steige ich weiter auf dem Grat hinunter. Jetzt beginne ich wieder zu schwitzen und ziehe meinen Pullover wieder aus den ich auf dem Gipfel angezogen habe. Weiter steige ich ab bis zur Sadreinegg. Hier darf ich bei der Hütte in Schatten auf eine Bank sitzen und mein Essen verzehren. Der Hüttenbewohner sagt dass ich noch weiter hinunter muss, dann quer durch die Alp und dann wieder hinauf. Er wisse auch nicht warum der Weg nicht schon von hier aus quere. Also weiter absteigen bis zur nächsten Hütte wo gerade eine Frau das Auto belädt und losfährt. Dann ist das sicher eine Strasse, auf der es jetzt weiter geht, schön bequem. Denkste, nach einigen Metern macht die Strasse eine Kurve Richtung Seewies und mein Weg geht gerade aus. Unter verschiedenen z.T. bewohnten Hütten durch, durch Sumpf und über Alpen. Zuerst durch ein friedliche Kuhherde und anschliessend durch ein Gehege mit Pferden. Drei sind es und scheinbar der Anführer ist dunkelbraun. Er kommt auf dem Weg direkt auf mich zu, wie wird der sich verhalten. Er steuert weiter auf mich zu und bleibt erst stehen als ich meine Faust neben seine Nüstern drücke, aber ausweichen ist nicht drin. Oberhalb von den Tieren gehe ich weiter und wieder auf den Weg. Ich höre sie hinter mir und ein Blick zurück zeigt mir, dass der dunkle wieder vorn ist. Flotten Schrittes gehe ich weiter und auf einmal fühle ich dass er mich von hinten stupft. Ich reagiere nicht, denn da vorne sehe ich eine schmale Brücke über den Sumpf. Endlich bin ich die Tiere los und kann auf dem schönen Weg weiter gehen. Ein Blick zurück zur Sadreinegg, in der Zwischenzeit bin ich wieder auf gleiche Höhe gestiegen. Weiter oben sehe ich nochmals den Vilan. Es geht ums Eck zu einem Brunnen und der Wegweiser zeigt wieder auf dem Grat muss ich hinauf steigen, erst danach geht es wieder eben weiter. Teilweise durch bewaldetes Gebiet und wieder über Alpweiden. Jetzt erreiche ich eine Strasse und die führt mich zur Jeninser Alp wo die Bewohner den Bettinhalt an die Sonne gelegt haben. Nirgends auf dem Weg hat es Verpflegungsmöglichkeiten gehabt und mein Trinkvorrat ist leer. Hier hat es einen Brunnen, zuerst ein paar Schlucke des feinen frischen Wassers genieße ich und fülle dann eine Flasche. Nochmals über eine Kuppe und ich sehe wieder den Weg auf dem ich am Vormittag gekommen bin und gehe auf ihm weiter zurück zur Älplibahn. Ich bin angekommen wie geplant und da ich eine Sicherheitsspanne eingeplant habe muss ich noch über eine Stunde warten bis meine Bahn fährt. Die Stimmung ist ausgezeichnet bei diesem traumhaften Wetter. Ich genieße eine Johannisbeerwähe und trinke einen trüben Apfelwein. Mit zwei Damen am Tisch plaudere ich ein wenig und wie sich herausstellt fahren sie mit der gleichen Bahn. Unten angekommen verabschieden wir uns und ich setze mich ins Auto und fahre nach Hause.

Die heutige Tour war sicher das schönste was ich dieses Jahr bis jetzt erlebt habe. Traumwetter, ausgezeichnete Sicht, angenehme Temperatur und auf dem Vilan Aussicht auf die über 600 Berge, dazu schöne, gut markierte Wege!



Weg zur Jeninser Alp



Nachmittag bei der Älplibahn

